

KAMMER REPORT

Heft 20 · April 2009

INHALT



EDITORIAL

KAMMERVERSAMMLUNG

Einladung zur Kammer-
versammlung 2

Geschäftsbericht des
Vorstandes 3

Rechnungsprüfungs-
bericht 2008 6

Jahresabschluss 2008,
Haushalte 2009 und 2010 8

Vermögensentwicklung 2008 9

Anmerkungen zum Jahres-
abschluss 2008 9

Erläuterungen zu TOP 9
der Tagesordnung 10

KAMMERSERVICE

STAR-Auswertung 2006
zur wirtschaftlichen
Lage der Anwälte im
Kammerbezirk 12

AKTUELLES

2. Tübinger Studien-
tage 2009 17

Die Geschichte(n) der
württembergischen
Staatsanwaltschaften 17

2000. Mitglied zugelassen 18

PERSONALIEN 18

IMPRESSUM 11

EDITORIAL

Verehrte Kollegin, lieber Kollege,
wie bereits mehrfach angekündigt,
findet am

13.05.2009, 16.00 Uhr

die diesjährige Kammerversamm-
lung statt. Namens des Vorstandes
unserer Kammer lade ich Sie herz-
lich nach

Hechingen

in die Villa Eugenia, Zollernstrasse 10,
Hechingen, ein.

Aus dem Zeitpunkt und Ort der
Veranstaltung können Sie entneh-
men, dass der Vorstand sich mit
seiner Einschätzung eines neuen
Modus für unsere Kammerver-
sammlung bestätigt fühlt. Die erst-
mals im letzten Jahr vorgenom-
mene „Verlegung“ der Versamm-
lung vom Wochenende auf einen
Wochentag hat sich positiv auf
die Möglichkeit vieler unserer
Mitglieder ausgewirkt, eine Teil-
nahme konkret zu planen und zu
realisieren. Ich bin deshalb zuver-
sichtlich, in Hechingen zumindest
genauso viele Kolleginnen und
Kollegen wie im letzten Jahr in
Tübingen begrüßen zu können.

Bei dieser Einschätzung berück-
sichtige ich auch, dass dieses Jahr keine
Wahlen zum Vorstand unserer
Kammer durchzuführen sind, übli-
cherweise ein besonderer Anreiz
für einen Besuch der Veranstaltung.
Wir werden uns gleichwohl mit
dem Thema „Wahlen“ zu befassen
haben. Eine auf eine Anregung
der Berliner Rechtsanwaltskammer
zurückgehende Überprüfung unse-
rer Satzung hat ergeben, dass in
ihrem die Wahlen betreffenden
Teil der Bestimmung des § 88 Abs.
3 BRAO nicht – jedenfalls nicht in
jedem Fall – entsprochen wird; bis-

her wurde
dies glück-
licherweise
noch nicht
praktisch.
Eine Korrektur
unserer Sat-
zung ist also
zwingend
geboten.



Der Vorschlag hierzu sieht aber
auch vor, das bestehende Regel-
werk an die von uns geübte, bis-
her in der Satzung noch nicht ver-
schriftete Verteilung der Zahl der
Vorstandsmitglieder auf die vier
Landgerichtsbezirke unseres Kam-
mergebietes anzupassen. Die bei
den letzten Wahlen gemachten
Erfahrungen waren darüber hinaus
für eine Mehrheit des Vorstandes
Anlass, auch ein geändertes Ver-
fahren für die Kandidatenaufstel-
lung vorzuschlagen. Welche Ände-
rungen im Einzelnen zur Abstim-
mung gestellt werden, wollen Sie
bitte den Hinweisen und Erläute-
rungen auf Seite 10 und 11 dieses
Kammer Reports entnehmen.

Aber keine Angst: Ich möchte nicht
die Debatte über Satzungsfragen,
so notwendig und sinnvoll sie auch
sein mögen, in den Mittelpunkt
unserer Kammerversammlung stel-
len. Und auch die Beschlussfassung
über den Haushalt 2010, den unser
Schatzmeister, Herr Kollege Dr.
Völker, wohl letztmals ohne den
Vorschlag einer Beitragserhöhung
vorlegt, gehört vermutlich eher
zum Pflichtprogramm, obwohl er
das ureigenste Recht der Kammer-
versammlung betrifft.

Der Kammerbeitrag soll, ich wie-
derhole mich, bei 200,00 EUR im
Jahr verbleiben.

Fortsetzung Editorial auf Seite 2

Fortsetzung Editorial von Seite 1

Highlight der Veranstaltung wird der Gastvortrag von Christoph Flügge sein, seit dem 18.11.2008 Richter am Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien, den meisten von uns aber - noch - besser bekannt durch seine langjährige Tätigkeit als Staatssekretär beim Justizsenator in Berlin und dort insbesondere für den Strafvollzug zuständig gewesen. Es dürfte spannend sein, zu erfahren, mit welchen Anforderungen, Widrigkeiten und Belastungen ein Jurist umzugehen hat, wenn er aus einer justizpolitischen Exekutivrolle in eine richterliche Tätigkeit wechselt und dabei auch noch zur Einarbeitung in ein jedenfalls nicht in praktischer Tätigkeit geübtes Rechtssystem gezwungen wird, von sprachlichen Problemen eines international zusammengesetzten Gerichts gar nicht zu reden. Herr Flügge steht uns nach seinem Vortrag selbstverständlich für Fragen und für eine Diskussion zur Verfügung. Sie sollten die Gelegenheit nutzen, eine besondere Juristenpersönlichkeit ein bisschen näher kennen zu lernen.

Und dann ist eine Kammerversammlung natürlich auch der richtige Ort, die Arbeit unseres Vorstandes kritisch zu hinterfragen, um Klärung eventuell offener beruflicher und berufspolitischer Problemstellungen nachzusuchen und/oder Vorschläge und Anregungen für die zukünftigen Aktivitäten, die Sie wünschen oder erwarten, zu unterbreiten. Meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und insbesondere auch ich als Ihr Präsident stehen Ihnen für eine offene Erörterung gerne zur Verfügung, Themen gibt es sicherlich genug. Sie können selbstverständlich auch noch nach dem offiziellen Ende der Versammlung bei einem kleinen Imbiss und Umtrunk, zu dem wir Sie gerne einladen, im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen vertieft diskutiert werden.

Kommen Sie also bitte am 13.05.2009 nach Hechingen zur Kammerversammlung. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme. Bis dahin bin ich

mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr



Ekkehart Schäfer
Präsident

PS: Wie im letzten Jahr bitten wir Sie, sich mit dem diesem Kammerreport beiliegenden Formular zur Kammerversammlung anzumelden. Unsere Geschäftsstelle kann die Veranstaltung dann besser planen!

Einladung zur Kammerversammlung

Gem. § 85 Abs. 1 BRAO lade ich die Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Tübingen zur ordentlichen Kammerversammlung des Jahres 2009 für

**Mittwoch, den 13.05.2009
um 16.00 Uhr**

in die Villa Eugenia, Zollernstrasse 10 in Hechingen ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vortrag des Richters am Internationalen Staatsgerichtshof für das frühere Jugoslawien in Den Haag, Christoph Flügge „Zum Stand der internationalen Strafgerichtsbarkeit“. Anschließend Diskussion
3. Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit des Vorstandes in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008
4. Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht der Kassenprüfer RAe Dr. Neinhaus und Ogrzewalla
5. Entlastung des Schatzmeisters wegen der Kassengeschäfte 2008
6. Entlastung des Vorstandes
7. Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2009
8. Beschlussfassung zum Kammerbeitrag und Haushalt 2010
9. Änderung der §§ 10 und 11 der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Tübingen
10. Sonstiges

Im Anschluss an die Kammerversammlung lädt Sie der Vorstand zu einem kleinen Imbiss ein.

Tübingen, den 31.03.2009

gez. Schäfer
(Präsident)

Geschäftsbericht 2008 des Vorstandes

Mitgliederstatistik

Die Zahl der Kammermitglieder belief sich am 01.01.2008 auf 1960. Im Laufe des Geschäftsjahres verstarben 4 Mitglieder, aus anderen Gründen schieden 81 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte aus der Kammer aus. Neu und nach Wechsel des Kammerbezirks zugelassen wurden 117 Kolleginnen und Kollegen. Der Mitgliederbestand am 31.12.2008 betrug damit 1992. Er erhöhte sich im Jahr 2008 damit um 32 oder 1,63 %.

Nach der Aufhebung des Zweigstellenverbots durch das zum 01.06.2007 wirksam gewordene Gesetz zur Stärkung der Selbstverwaltung der Rechtsanwaltschaft wurden der Kammer 74 Anzeigen über die Begründung einer solchen Zweigstelle im Kammerbezirk vorgelegt. Davon 49 von unserer Kammer zugelassenen Kolleginnen und Kollegen.

Am 31.12.2008 war es 633 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und damit ca. 30 % der Mitglieder erlaubt, eine Fachanwaltsbezeichnung zu führen, davon

- 125 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Arbeitsrecht
- 3 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Bank- und Kapitalmarktrecht
- 48 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Privates Bau- und Architektenrecht
- 20 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Erbrecht
- 160 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Familienrecht
- 1 Mitglied auf dem Fachgebiet Gewerblicher Rechtsschutz
- 10 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Handels- und Gesellschaftsrecht
- 2 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Informationstechnologierecht
- 21 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Insolvenzrecht
- 8 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Medizinrecht

40 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Miet- und Wohnungseigentumsrecht

21 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Sozialrecht

67 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Steuerrecht

21 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Strafrecht

2 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Transport- und Speditionsrecht

49 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Verkehrsrecht

12 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Versicherungsrecht

23 Mitgliedern auf dem Fachgebiet Verwaltungsrecht.

Insgesamt 104 Kolleginnen und Kollegen sind berechtigt, zwei Fachanwaltsbezeichnungen zu führen.

Kammerversammlung 2008

Die ordentliche Kammerversammlung 2008 fand am 08.07.2008 im Uhlandsaal des Restaurant Museum in Tübingen statt. Anwesend waren 88 Kolleginnen und Kollegen, nach dem damaligen Stand 4,5 % der Mitglieder der Kammer.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten referierte der Justizminister des Landes Baden-Württemberg, Herr Prof. Dr. Ulrich Goll, MdL, zum Thema „Was bringt Europa den deutschen Rechtsanwälten?“.

Nach den Berichten des Präsidenten, der Kassenprüfer und des Schatzmeisters wurden der Schatzmeister und der Vorstand für das Geschäftsjahr 2007 entlastet, der Nachtragshaushalt 2008 verabschiedet und der Haushalt 2009 beschlossen. Der Kammerbeitrag für das Jahr 2009 wurde wie in den vergangenen 5 Jahren auf € 200,00 festgesetzt.

Erneut als Mitglieder des Vorstandes wurden per Handzeichen bzw. in geheimer Wahl gewählt:

- RAin Elke Haller-Schwabenthan, Albstadt-Ebingen,
- RA Armin Abele, Reutlingen,
- RA Jan van Bruggen, Friedrichshafen,
- RA Robert Praefcke, Ravensburg,
- RA Dr. Jörg Schwab, Balingen.

Als neues Vorstandsmitglied wurde in geheimer Wahl RA Dr. Eberhard Müll, Freudenstadt gewählt.

Zu Kassenprüfern für die Jahre 2009 und 2010 wurden die Herren RAE Dr. Karsten Neinhaus, Hechingen, und Benjamin Ogrzewalla, Tübingen, zu deren Stellvertretern die RAE Wolfgang Heck, Tübingen, und Guido Siebert, Ravensburg, bestellt.

Beschlossen wurden zudem Änderungen der Aufwandsentschädigungsrichtlinie, der Gebührenordnung und der Prüfungsordnung zum anerkannten Abschluss geprüfter Rechtsfachwirt/geprüfte Rechtsfachwirtin der Kammer, deren Ausfertigungen als Sonderdruck dem Kammer Report Heft 18 · Oktober 2008 beigelegt waren.

Satzungsversammlung

Die 4. Satzungsversammlung tagte im Geschäftsjahr 2008 zweimal.

In der Sitzung vom 18.01.2008 wurde die Aufhebung des § 31 BORA (Sternsozietät), in der vom 14.11.2008 unter anderem die Einführung der Fachanwaltsbezeichnung für Agrarrecht beschlossen.

Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Tübingen

Dem Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Tübingen gehörten im Geschäftsjahr 2008

- RA Dr. Rolf Kofler, Reutlingen, als geschäftsleitender Vorsitzender,
- RA Dr. Rolf Schumacher, Albstadt, als stellvertretender Vorsitzender,
- RA Detlef Werner, Tuttlingen,
- RA Dr. Hans Friedrichsmeier, Tübingen, und
- RA Klaus Gut, Ravensburg, als Beisitzer an.

Das Anwaltsgericht hatte im Geschäftsjahr 10 Verfahren zu bearbeiten.

Die Generalstaatsanwaltschaft erhob in 3 dieser Fälle Anschuldigungen, in je einem Fall wegen des Vorwurfs der Untreue bzw. des Betrugs, in einem Fall wegen des Besitzes kinderpornographischer Schriften. Den Anschuldigungsschriften gingen in allen drei Fällen rechtskräftige Urteile in Strafverfahren voraus. Das Anwaltsgericht verhängte gegen die betroffenen Kollegen Verweise und Geldbußen.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2008 bestand der Vorstand aus 13 Mitgliedern. Ihm gehörten an

für den Landgerichtsbezirk Tübingen

RAin Christel Revermann, Tübingen; RA Armin Abele, Reutlingen; RA Hans-Christoph Geprägs, Tübingen; RA Albrecht Luther, Reutlingen; RA Dr. Alexander Völker, Reutlingen;

für den Landgerichtsbezirk Hechingen

RAin Elke Haller-Schwabenthan, Albstadt-Ebingen; RA Dr. Hans-Jörg Schwab, Balingen;

für den Landgerichtsbezirk Rottweil

RAin Ulrike Stendebach, Tuttlingen; RAuN Markus Schellhorn, Rottweil; RA Peter Rusch, Tuttlingen bis 08.07.2008; RA Dr. Eberhard Müll, Freudenstadt ab 08.07.2008;

für den Landgerichtsbezirk Ravensburg

RA Jan van Bruggen, Friedrichshafen; RA Robert Praefcke, Ravensburg; RA Ekkehart Schäfer, Ravensburg.

Der Vorstand kam im Geschäftsjahr 2008 zu 10 Sitzungen zusammen, in denen insgesamt 177 Vorgänge beraten und entschieden wurden.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an 4 Hauptversammlungen bzw. Präsidentenkonferenzen der Bundesrechtsanwaltskammer teil. Außerdem wurden von ihnen 27 weitere Veranstaltungen besucht.

Der Vorstand musste sich im Geschäftsjahr nicht mit datenschutzrechtlichen Problemen im Einzelfall befassen. Der Vorstand blieb und bleibt weiter bei seiner Auffassung, auf diesem Gebiet einzige Aufsichtsbehörde zu sein.

Präsidium

Dem Präsidium gehörten im Geschäftsjahr 2008

- RA Ekkehart Schäfer, Ravensburg, als Präsident,
- RA Hans-Christoph Geprägs, Tübingen, als Vizepräsident,
- RAuN Markus Schellhorn, Rottweil, als Vizepräsident,
- RA Peter Rusch, Tuttlingen, als Schriftführer bis 08.07.2008,
- RA Jan van Bruggen, Friedrichshafen als Schriftführer ab 05.08.2008,
- RA Dr. Alexander Völker, Reutlingen, als Schatzmeister an.

Das Präsidium kam zu 5 Sitzungen zusammen.

Außerdem traf es sich am 11.03.2008 mit den Vorsitzenden der Anwaltsvereine unseres Kammerbezirks zu einem Meinungsaustausch, am 13.10.2008 mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Landgerichte und den Leitenden Oberstaatsanwälten der Staatsanwaltschaften unseres Kammerbezirks.

Abteilungen

Der Vorstand hatte auch im Geschäftsjahr zwei Abteilungen gebildet: Die Beschwerdeabteilung und die Abteilung für Gutachten und Zulassungen. Gem. § 77 Abs. 5 BRAO besitzen die Abteilungen innerhalb ihrer durch die Geschäftsordnung des Vorstandes zugewiesenen Zuständigkeiten die Rechte und Pflichten des Vorstandes.

Beschwerdeabteilung

Der Beschwerdeabteilung des Vorstandes gehörten im Geschäftsjahr 2008

- RA Geprägs, Tübingen, als Vorsitzender,
- RA Dr. Völker, Reutlingen, als stellvertretender Vorsitzender,
- RA Dr. Schwab, Balingen, als Schriftführer,
- RAin Stendebach, Tuttlingen, als stellvertretende Schriftführerin und
- RA Luther, Reutlingen, RA Praefcke, Ravensburg, RA Rusch, Tuttlingen, bis 08.07.2008 und RA Dr. Eberhard Müll, Freudenstadt, ab 08.07.2008 als Beisitzer an.

Die Abteilung führte 7 Sitzungen durch. Dabei mussten 109 aus dem Vorjahr noch unerledigte und 215 neue Beschwerden über Kammermitglieder beraten werden.

Unbegründet waren 114 Beschwerden, 80 Beschwerden wurden zurückgenommen oder erledigten sich in sonstiger Weise. In 9 Verfahren musste die Abteilung Rügen verhängen, in 13 Fällen wurde der Vorgang der Generalstaatsanwaltschaft zur Einleitung eines berufsrechtlichen Verfahrens vorgelegt. 108 Beschwerden waren am 31.12.2008 noch in Bearbeitung.

Die Abteilung musste sich mit 16 Mitteilungen der Staatsanwaltschaften und Gerichte in Strafsachen befassen, außerdem wurden in 4 Fällen Ermittlungen von Amts wegen aufgenommen.

Die Abteilung drohte in 11 Fällen den beteiligten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten wegen fehlender Stellungnahmen Zwangsgelder an, 7 Zwangsgelder mussten verhängt werden.

Die Abteilung hat 43 schriftliche Anfragen behandelt.

Abteilung für Gutachten und Zulassungen

Der Abteilung für Gutachten und Zulassungen des Vorstandes gehörten im Geschäftsjahr 2008

- RAuN Schellhorn, Rottweil, als Vorsitzender,
- RAin Revermann, Tübingen, als stellvertretende Vorsitzende,
- RAin Haller-Schwabenthan, Albstadt-Ebingen, als Schriftführerin,
- RA van Bruggen, Friedrichshafen, als stellvertretender Schriftführer,
- RA Abele, Reutlingen, als Beisitzer an.

Die Abteilung führte 15 Sitzungen durch. Dabei wurden 13 Gebührengutachten für Gerichte und Staatsanwaltschaften nach § 14 Abs. 2 RVG und nach § 73 Abs. 2 Nr. 8 BRAO beraten, außerdem 7 außergerichtliche Gebührengutachten.

In einem Fall wurde wegen unerlaubter Rechtsberatung ermittelt, der sich nach Abmahnung erledigte. Zu Fachanwaltsanträgen ergingen insgesamt 72 Entscheidungen; dabei wurden 56 Erlaubnisse zum Führen eines Fachanwaltstitels erteilt. Die Abteilung hat 72 schriftliche Anfragen behandelt.

Veranstaltungen

Der Vorstand führte in Kooperation mit dem Deutschen Anwaltsinstitut (DAI) am 24. und 25.10.2008 in Ravensburg, Reutlingen und Rottweil jeweils eine Veranstaltung zum Thema „Elektronischer Rechts-

verkehr“ durch, die von den Teilnehmern als gut bis sehr gut bewertet wurde. Die Durchführung weiterer Seminare in Kooperation mit dem DAI wurde von ihnen nahezu einstimmig befürwortet.

Am 12.11.2008 hat der Vorstand für die Mitglieder der Fachanwaltsprüfungsausschüsse aus unserem Kammerbezirk eine Fortbildungsveranstaltung in Tübingen ausgerichtet, die 28 Teilnehmer hatte. Prof. Dr. Kirchberg, Karlsruhe, Vorsitzender des 2. Senats des Obergerichtshofs Baden-Württemberg, erläuterte seit 2002 ergangene wichtige Gerichtsentscheidungen zum Recht der Fachanwaltschaft.

Kammer Report und KammerInfo

Im Berichtsjahr erschienen drei Ausgaben des Kammer Report mit einer Auflage von je ca. 2000 Stück. Die Mitglieder wurden insbesondere über Aktuelles im Kammerbezirk und auf Bundesebene, über wichtige Neuigkeiten im anwaltlichen Berufs- und Gebührenrecht und über Personalia unterrichtet. Alle seit 2002 erschienenen Ausgaben des Kammer Report können auf der Homepage unserer Kammer unter www.rak-tuebingen.de aufgerufen werden.

Zudem erhielten die Kammermitglieder, die der Geschäftsstelle ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, 23 KammerInfos per E-Mail, in denen zusammen mit der Bundesrechtsanwaltskammer fast tagesaktuell über wichtige Neuigkeiten zum Anwaltsberuf informiert wurde.

Referendarausbildung

Im Jahr 2008 wurden 179 Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare in der Anwaltsstation ausgebildet. Der Vorstand organisierte hierzu je 4 Einführungslehrgänge an den Landgerichten Tübingen und Ravensburg sowie 4 gemein-

same Einführungslehrgänge für die Referendarinnen und Referendare an den Landgerichten Hechingen und Rottweil. 36 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich als Dozentinnen und Dozenten an diesen Lehrgängen.

Ausbildung

Es wird auf den Berufsbildungsbericht 2008 im KammerReport Heft 19 · Februar 2009 verwiesen.

Geschäftsstelle

Auch im Geschäftsjahr 2008 war RA Rudolf Stumpf, Tübingen, Geschäftsführer der Kammergeschäftsstelle. Ihn unterstützten Frau Evi Heberle und Frau Angelika Hornung.

Neben der Abwicklung der laufenden Geschäfte oblag der Geschäftsstelle insbesondere die Aufrechterhaltung des Anwalts-Suchdienstes. Die Teilnahme an ihm ist für alle Kammermitglieder kostenlos. 2008 hatten sich insgesamt 1.320 Kolleginnen und Kollegen für 45 verschiedene Rechtsgebiete und 30 unterschiedliche Sprachkompetenzen registrieren lassen.

Der Anwalts-Suchdienst findet in allen Bereichen der Justiz, der Wirtschaft und des rechtlichsuchenden Publikums ein immer breiteres Interesse. Auf ihn wurde über das Internet monatlich durchschnittlich 463 mal und insgesamt im Geschäftsjahr 5.560 mal zugegriffen. Außerdem wurden eine Vielzahl von Auskünften telefonisch eingeholt, durchschnittlich wöchentlich etwa 50.

Der **Anwalts-Suchdienst** ist Montags bis Freitags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr unter der Telefon-Nr.: 07071/7936912 und auf der Homepage der Rechtsanwaltskammer Tübingen www.rak-tuebingen.de erreichbar.

Auf der Homepage der Rechtsanwaltskammer Tübingen finden unsere Mitglieder und das rechtssuchende Publikum zudem Informationen zu den Aufgaben von Kammer und Vorstand und deren personeller Zusammensetzung. Die dort geführte Liste der Mitglieder der Rechtsanwaltskammer enthält Auskünfte zu den einzelnen ihr angehörenden Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, ferner besteht die Möglichkeit, die wichtigsten Satzungen und Formulare der Kammer einzusehen und herunterzuladen. Die Homepage hatte im Geschäftsjahr 145011 Besuche zu verzeichnen.

Tübingen, den 31.03.2009

gez. Ekkehart Schäfer
(Präsident)

REDAKTIONSSCHLUSS

REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE NÄCHSTE
AUSGABE DES KAMMER
REPORT IST DER
01. JUNI 2009

Rechnungsprüfungsbericht

des Geschäftsjahres 2008 (01.01.2008 - 31.12.2008)
der Rechtsanwaltskammer Tübingen

1. Auftrag

Durch den Beschluss der Kammerversammlung der Rechtsanwaltskammer Tübingen vom 13.05.2006 wurden die Unterzeichner zu Rechnungsprüfern für die Jahre 2007 und 2008 bestellt. Gemäß § 89 Abs. 2 Nr. 6 der Bundesrechtsanwaltsordnung i. V. m. § 7 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Tübingen ist die Abrechnung des Vorstandes über die Einnahmen und Ausgaben der Kammer sowie über die Verwaltung des Vermögens zu prüfen. Die vorliegende Rechnungsprüfung bezieht sich auf das laufende Rechnungswesen im Jahre 2008, die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung per 31.12.2008 und die Vermögensentwicklung per 31.12.2008.

2. Durchführung der Prüfung

Die Prüfung erfolgte am 12.02.2009 in den Geschäftsräumen der Rechtsanwaltskammer Tübingen.

Auskunft erteilte der Geschäftsführer der Kammer RA Stumpf. Die Buchhaltung erfolgt ausschließlich über EDV.

Folgende Unterlagen lagen vor:

- a) Der vom Schatzmeister der Rechtsanwaltskammer Tübingen erstellte Jahresabschluss (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung) zum 31.12.2008 mit Bericht über den Stand des Vermögens per 31.12.2008.
- b) Die Ausdrücke sämtlicher Kontenblätter / Jahreskonto 2008 mit den dazugehörigen Belegen.
- c) Die Ausdrücke sämtlicher Finanz- und Sachkonten.
- d) Die Kassenbelege einschließlich EDV-Portobuch.
- e) Die Kontoauszüge und Unterlagen für das Giro, das Sozial-

fonds- und das Termingeldkonto der Deutschen Bank AG, Filiale Tübingen, die Kontoauszüge für das Girokonto und das Geldmarktkonto sowie das Wertpapierdepot der Kreissparkasse Reutlingen.

Vollständig geprüft wurden alle Belege über Geschäftsvorfälle mit einem Wert von 5.000,00 EUR und mehr. Die übrigen Geschäftsvorfälle wurden durch Erhebung von Stichproben geprüft, wobei darauf geachtet wurde, dass Belege aus allen Einkunfts- und Kostenarten geprüft wurden.

3. Formale Prüfung

Die Buchhaltung der Rechtsanwaltskammer Tübingen ist korrekt und übersichtlich geführt. Die Zuordnung der Belege über die Geschäftsvorfälle ist durch handschriftliche Vermerke der Rechnungsführung sichergestellt.

Die Geschäftsvorfälle sind lückenlos und vollständig erfasst und gebucht. Formelle Beanstandungen sind nicht zu erheben.

4. Materielle Prüfung der Einnahmen

a) Kammerbeiträge	399.023,00	EUR
b) Geldbußen / Zwangsgeld	14.610,12	EUR
c) Gebühren für Eintragungen und Zulassungen	45.760,17	EUR
d) Zinsen	13.129,20	EUR
e) Sonstige Erträge	7.062,79	EUR
f) Vermögensentnahme	6.874,12	EUR
Summe laufende Einnahme	486.459,40	EUR

5. Materielle Prüfung der Ausgaben

a) Geschäftsstelle		
Personalkosten	152.547,41	EUR
Allgemeine Geschäftskonten	16.976,82	EUR
Vers. Beiträge	4.430,76	EUR
Nebenk. Geschäftsstelle	5.815,51	EUR
Wartung Geräte	8.032,99	EUR
Porto	12.881,84	EUR
Öffentlichkeitsarbeit	26.391,99	EUR
Veranstaltungen	4.398,42	EUR
Zwischensumme	- 231.475,74	EUR

b) Vorstand		
Aufwandsentschädigung	47.388,07	EUR
Reisekosten	25.574,30	EUR
Zwischensumme	- 72.962,37	EUR

c) BRAK-Beiträge	56.840,00	EUR
d) Beiträge an Verbände	5.357,34	EUR
e) Rückerstattung Beiträge	1.679,70	EUR
f) RA-Fachangestellte	20.712,46	EUR
g) Referendarausbildung	29.996,62	EUR
h) Fachanwaltsprüfungsausschuss	10.437,60	EUR
i) Anwaltsgerichtskosten	4.452,80	EUR
j) Sterbegelder	0,00	EUR
k) Abwicklerkosten	22.544,77	EUR
l) Darlehenszinsen	6.572,67	EUR
m) Neuanschaffungen	0,00	EUR
n) Darlehensrückführung	23.427,33	EUR
o) Vermögenszuführung	0,00	EUR
Zwischensumme	- 182.021,29	EUR

6. Ergebnis

Summe der laufenden Einnahmen	486.459,40	EUR
Summe der laufenden Ausgaben	486.459,40	EUR
Ergebnis 2008	0,00	EUR

7. Schlussbemerkung

Zusammenfassend ist das Prüfergebnis festzustellen:

Unsere Prüfung des laufenden Rechnungswesens der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und des Berichts über den Stand des Vermögens für das Kammergeschäftsjahr 2008 hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wir stellen an die ordentliche Kammerversammlung 2009 den Antrag,

1. die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und den Bericht über den Stand des Vermögens für das Kammergeschäftsjahr 2008 zu genehmigen;
2. dem Kammervorstand Entlastung zu erteilen.

Hechingen, 12.02.2009
gez.

Dr. Karsten Neinhaus
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tübingen, 12.02.2009
gez.
Benjamin Ogrzewalla, LL.M.
Rechtsanwalt

Jahresabschluß 2008

Haushalt 2009 mit Nachtragshaushalt 2009¹⁾

Haushaltsvoranschlag 2010

	Ist 2008	Soll 2009 EUR in Tsd. beschlossen	Soll 2009 EUR in Tsd. (Nachtragshaushalt)	Soll 2010 EUR in Tsd.
I. Einnahmen				
1. Kammerbeiträge	399.023,00	405	405	410
2. Geldbußen/Zwangsgeld	14.610,12	20	18	18
3. Gebühren	45.760,17	45	48	48
4. Zinsen	13.129,20	5	8	8
5. Sonst.Erträge	7.062,79	4	4	4
6. Vermögensentnahme	6.874,12	110	104	78
	486.459,40	589	587	566
II. Ausgaben				
1. Personalkosten	152.547,41	200	200	200
2. RA-Fachangestellte	20.712,46	22	22	22
3. Refendarausbildung	29.996,62	40	40	40
4. Allg. Geschäftsk.	16.976,82	12	12	13
5. Rückerstattung Beiträge	1.679,70	1	1	1
6. Vers.Beiträge	4.430,76	5	5	5
7. Beiträge an Verbände	5.357,34	6	6	6
8. Nebenk. Geschäftsstelle	5.815,51	6	6	6
9. Wartung Geräte	8.032,99	6	8	8
10. Porto	12.881,84	13	13	13
11. Öffentlichkeitsarbeit	26.391,99	27	27	27
12. Veranstaltungen	4.398,42	35	35	6
13. Aufwandsentsch. Vorst.	47.388,07	50	50	50
14. Reisekosten Vorst.	25.574,30	30	30	30
15. BRAK-Beiträge	56.840,00	65	65	78
16. Kosten FAW-Aussch.	10.437,60	8	10	10
17. Kosten AnwGericht	4.452,80	3	3	3
18. Sterbegelder	0,00	5	5	5
19. Abwicklerkosten	22.544,77	20	20	20
20. Neuanschaffungen	0,00	5	10	5
21. Darlehenszinsen	6.572,67	6	5,5	5
22. Darlehenstilgung	23.427,33	24	13,5	13
23. Vermögenszuführung	0,00	0	0	0
	486.459,40	589	587	566

¹⁾ **Fette Zahlen** im Nachtragshaushalt 2009 stellen Änderungen wegen Neubewertung der Erträge und Aufwendungen dar.

Vermögensentwicklung im Kalenderjahr 2008

Kammervermögen am 31.12.2007:

Deutsche Bank Girokonto 1517762	EUR	12.672,76
Deutsche Bank Sozialfond	EUR	636,13
Deutsche Bank Depot (Geldmarktfonds)	EUR	166.762,43
KSK Reutlingen Girokonto 37176	EUR	12,63
KSK Reutlingen Geldmarktkonto	EUR	772,59
KSK Deka-Depot 193 756 822	EUR	30.823,19
Sparkassenbrief 2200144290	EUR	120.000,00
Kasse	EUR	1.189,71
Verkehrswert der Geschäftsstelle Christophstr. 30 in Tübingen	EUR	388.000,00
Wert der Einrichtung und Technik der Geschäftsstelle	EUR	32.723,00
./. KSK Reutlingen Darlehen	EUR	- 129.056,74
Gesamt	EUR	624.535,70

Kammervermögen am 31.12.2008:

Deutsche Bank Girokonto 1517762	EUR	11.939,50
Deutsche Bank Sozialfond	EUR	1.136,13
Deutsche Bank Termingeld 1517762 10	EUR	50.000,00
Deutsche Bank Termingeld 1517762 11	EUR	100.000,00
Deutsche Bank Depot Wertpapierdepot	EUR	34.017,90
KSK Reutlingen Girokonto 37176	EUR	22,75
KSK Reutlingen Geldmarktkonto	EUR	184,26
KSK Deka-Depot 193 756 822	EUR	31.044,47
Sparkassenbrief 2200422163	EUR	96.000,00
Kasse	EUR	813,78
Verkehrswert der Geschäftsstelle Christophstr. 30 in Tübingen	EUR	379.000,00
Wert der Einrichtung und Technik der Geschäftsstelle	EUR	27.484,00
./. KSK Reutlingen Darlehen	EUR	- 105.629,41
Gesamt	EUR	626.013,38
Veränderungen im Kalenderjahr 2008	EUR	+ 1.477,68

Anmerkungen des Schatzmeisters der RAK Tübingen zum Jahresabschluss und zur Vermögensentwicklung 2008

Die Kammerversammlung vom 8. Juli 2008 hat den Haushalt 2008 in Einnahmen und Ausgaben auf 515.000,00 EUR festgelegt. Das Rechnungsergebnis weist demgegenüber ein Gesamtvolumen von rund 486.500,00 EUR aus, lag also ein weiteres Mal erfreulicherweise deutlich unter dem Ansatz.

1. Dieses Ergebnis ist wiederum einerseits Ausdruck der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung zu erwartender Ausgaben „auf der sicheren Seite“, aber auch Ausfluss sparsamer Wirtschaftsführung.

2. Lassen Sie mich lediglich einige signifikante Abweichungen, aber auch Tendenzen wie folgt aufzeigen:

a) Auf der Einnahmeseite ist „erfreulicherweise“ der Ansatz von 20.000,00 EUR für Geldbußen und Zwangsgelder nicht erreicht wor-

den, andererseits ergab sich Ausgleich durch eine deutliche Erhöhung des Zinsertrages, welche allerdings durch einen Geldeingang von großteils in 2007 erwirtschafteten Zinsen erst Anfang 2008 begründet ist. Die übrigen Ansätze liegen im Bereich üblicher Bandbreite zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis.

b) Auf der Ausgabenseite sind bedeutsame Abweichungen nicht festzustellen; die Ansätze erwiesen sich als realitätsnah. Neben Einsparungen an allen Stellen, an denen der Vorstand Gestaltungsmöglichkeiten sah, stehen auch einige Erhöhungen. Ich verweise auf den Anstieg bei den Kosten der Fachanwaltsprüfungsausschüsse, der Abwicklerkosten, aber auch der allgemeinen Geschäftskosten und des Anwaltsgerichtes. Indes sind bei all diesen Veränderungen immer auch Überhänge aus bereits in der vorherigen Rechnungsperiode entstandenen Kosten zu beachten, die erst im Verlauf des Folgejahres zur Auszahlung kamen. Dem gegenüber stehen aber Einsparungen an der Mehrzahl der Ausgabenposten; Einzelheiten können Sie unschwer der Gegenüberstellung mit den Zahlen auf Heft 17, Seite 6 des Kammerreports entnehmen.

3. Im Ergebnis ist es also wiederum gelungen, Einnahmen und Ausgaben in einem ausgewogenen Verhältnis zu halten und damit auch die vorgesehene Vermögensentnahme von 41.000,00 EUR auf knapp 7.000,00 EUR zu begrenzen.

Wie Sie der Aufstellung der Vermögensentwicklung entnehmen können, hat das Ergebnis 2008 zu nahezu unveränderten Vermögensbeständen geführt. Es konnte noch ein kleiner Zuwachs errechnet werden.

4. Wie bereits in den Anmerkungen des Schatzmeisters für das Jahr 2007 erwähnt (vgl. Seite 7 f., Heft 17 des Kammer Reports), finden die dort angedeuteten Kostenentwicklungen mehr und mehr Niederschlag. Dies zeigt sich im Nachtragshaushalt 2009, insbesondere aber im Haushaltsvorschlag für 2010, mit der zu erwartenden Erhöhung der Personalkosten durch Wechsel in der Geschäftsführung (bei teilweise sich überlappenden Gehaltsaufwendungen). Gerechnet werden muss auch mit einer Erhöhung der BRAK-Beiträge, aber auch einem unaufschiebbaren Aufwand für Neuanschaffungen in der

Geschäftsstelle für eingetretenen Geräteverschleiß.

Der Vorstand hat bereits jetzt, wie Sie den Ausgabenpositionen 21 und 22 entnehmen können, entsprechende Gegenmaßnahmen durch Reduzierung des monatlichen Schuldendienstes auf unser Immobiliendarlehen ergriffen, wie dies in meinen Ausführungen des Vorjahres bereits angesprochen worden war. Da in 2010 der Einmalaufwand für die Veranstaltung der BRAK-Hauptversammlung (als Präsidentenkonferenz) nicht erneut anfallen wird, wird aber insoweit eine gewisse Kostenentlastung erreicht werden.

Ungeachtet dessen ist der Etat ausgleich nur durch entsprechend erhöhte Vermögensentnahmen in 2009 und 2010 zu erreichen. Auf die einzelnen Einsatzzahlen wird verwiesen.

Gleichwohl hat der Vorstand beschlossen, dass es auch für 2010 beim bisherigen Kammerbeitrag von 200,00 EUR pro Mitglied bleiben soll und wird entsprechenden Antrag zur Abstimmung stellen.

gez.
RA Dr. Alexander Völker
(Schatzmeister)

Erläuterungen zu TOP 9 der Tagesordnung

Gemäß § 64 Abs. 2 BRAO bestimmt die Geschäftsordnung der Kammer die Art und Weise, wie die Kammerversammlung den Vorstand zu wählen hat. Für die Wahl schreibt § 88 Abs. 3 BRAO verbindlich vor, dass ein Kandidat nur dann als gewählt gilt, wenn er die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen kann. Da § 88 Abs. 3 BRAO nicht nach Wahlgängen differenziert, ist in allen erforderlichen Wahlgängen nur gewählt, wer die einfache Mehrheit (50 +

1) erreicht hat. Die bisherige unter § 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Tübingen vorgesehene Regelung stimmt mit § 88 Abs. 3 BRAO nicht überein, weil die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen im ersten Wahlgang und in einer eventuellen Stichwahl maßgeblich ist. Der Vorstand schlägt deshalb vor, die Geschäftsordnung nach § 89 Abs. 3 BRAO zu ändern. Die neue Geschäftsordnung sieht im Wesentlichen folgende Ände-

rungen vor. § 10 Abs. 5 der neuen Geschäftsordnung bestimmt, dass ein Kandidat nur gewählt ist, wenn er die einfache Mehrheit der Stimmen erreicht. Damit ist den Anforderungen des § 88 Abs. 3 BRAO genüge getan. Die bisher nur als Empfehlung vorgesehene Verteilung der Mitglieder des Vorstands auf die verschiedenen Landgerichtsbezirke soll in der Geschäftsordnung festgeschrieben werden. Alle Kandidaten müssen zukünftig spätestens einen

Monat vor dem Tag der Kammerversammlung schriftlich der Kammer als Kandidat benannt werden und spätestens zwei Wochen vor diesem Tag den Mitgliedern bekannt gegeben werden. § 11 Abs. 2 der alten Geschäftsordnung kann aufgrund der vorgesehenen Neuregelungen wegfallen.

Änderungsvorschläge zu §§ 10 und 11 der Geschäftsordnung

§ 10

- (1) Für die Wahlen zum Kammervorstand sind die Landgerichtsbezirke des Kammergebietes Wahlbezirke. Es sind zu wählen:
 - aus dem Landgerichtsbezirk Hechingen 2 Mitglieder
 - aus dem Landgerichtsbezirk Ravensburg 3 Mitglieder
 - aus dem Landgerichtsbezirk Rottweil 3 Mitglieder
 - aus dem Landgerichtsbezirk Tübingen 5 Mitglieder
- (2) Gewählt werden kann nur, wer spätestens einen Monat vor dem Tag der Kammerversammlung, in der die Wahl stattfinden soll, schriftlich der Kammer als Kandidat benannt wurde. Später eingehende Vorschläge dürfen nicht berücksichtigt werden. Wahlvorschläge kann nur ein Mitglied der Kammer machen. Das Mitglied kann auch mehrere Wahlvorschläge einreichen oder unterstützen und sich auch selbst zur Wahl vorschlagen. Die wirksamen Wahlvorschläge sind den Mitgliedern der Kammer spätestens zwei Wochen vor dem Tag der Kammerversammlung durch Veröffentlichung auf der Homepage der Kammer bekanntzugeben. Eine Liste mit den wirksamen Wahlvorschlägen ist ebenfalls zwei Wochen vor dem Tag der Kammerversammlung in der Geschäftsstelle der Kammer zur Kenntnisnahme der Mitglieder der Kammer auszulegen.

- (3) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Kammerversammlung in geheimer Wahl durch nicht unterschriebene Stimmzettel in so vielen Wahlgängen gewählt, als Mitglieder zu wählen sind.
- (4) Der Stimmzettel ist mit dem Namen des zu wählenden Mitgliedes auszufüllen. Stimmzettel, die den Aussteller erkennen lassen, sind ungültig. Alle anderen Stimmen gelten als abgegeben.

- (5) Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit (mindestens 50 % + 1) der abgegebenen Stimmen erhalten hat.
- (6) Hat in einer Wahl keiner der Kandidaten diese Mehrheit erreicht, findet bei mehreren Bewerbern um einen Vorstandsposten eine Stichwahl zwischen den Bewerbern, die die höchste und zweithöchste Stimmenzahl erreicht haben, statt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Hat sich nur ein Bewerber zur Wahl gestellt, kann er erneut antreten. Erhält in insgesamt drei Wahlgängen keiner der Bewerber die erforderliche Mehrheit, bleibt der Vorstandsposten bis zur nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Kammerversammlung unbesetzt.
- (7) Die Kammerversammlung kann bei jeder Wahl abweichend von Abs. 3 und 4 einstimmig beschließen, dass die Wahl nicht geheim, sondern durch Akklamation vorzunehmen ist.

§ 11

Der Präsident oder sein Stellvertreter leitet die Wahlhandlung. Bei ihrer Verhinderung leitet das älteste anwesende Mitglied der Kammerversammlung die Wahlhandlung. Der Wahlleiter beruft zwei Stimmzähler aus der Kammerversammlung. Über Gültigkeit

von Stimmen entscheiden der Wahlleiter und die beiden Stimmzähler nach Stimmenmehrheit.



QUALITÄT DURCH FORTBILDUNG
Fortbildungszertifikat der Bundesrechtsanwaltskammer

IMPRESSUM

Herausgeber

Rechtsanwaltskammer Tübingen
Christophstraße 30
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 7 93 69 10
Telefax 07071 / 7 93 69 11
E-Mail: info@rak-tuebingen.de
Internet: www.rak-tuebingen.de

Verantwortlich

Rechtsanwalt Jan van Bruggen
Hochstraße 1, 88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 / 28 96 70
Telefax 07541 / 28 96 79
E-Mail: jvb@kanzlei-fn.de

Grafik und Layout

Lorenz Communication
Naststraße 27, 70376 Stuttgart
www.lorenz-com.de

STAR: Daten zur wirtschaftlichen Lage der Anwälte in der Rechtsanwaltskammer Tübingen 2006

Das Institut für Freie Berufe Nürnberg legt Ergebnisse zur Einkommenssituation der Anwaltschaft des Kammerbezirks Tübingen für das Wirtschaftsjahr 2006 vor.

Basis der präsentierten Daten bildet die Stichprobenerhebung 2008 für das Statistische Berichtssystem für Rechtsanwälte (STAR), in die Anwältinnen und Anwälte¹, die ihre Tätigkeit in eigener Kanzlei oder in abhängiger Stellung als angestellte Anwälte, als freie Mitarbeiter oder als Syndikusanwälte ausüben, einbezogen wurden. Für den Kammerbezirk Tübingen antworteten 161 der 403 ausgewählten Anwälte; dies entspricht einer Rücklaufquote von 40,4 %.² Neben den Anwälten der Kammer Tübingen wurden in den alten Bundesländern insgesamt 6.332 weitere Anwälte in den Kammerbezirken Celle, Koblenz, Köln, Nürnberg, Oldenburg und Schleswig-Holstein angeschrieben, von denen 2.647 ihren Fragebogen ausgefüllt einsandten.³ Damit haben die anderen Kammern in den alten Bundesländern eine bereinigte Rücklaufquote von 42,3 %.

Die folgenden Grafiken liefern eine Darstellung der ökonomischen Situation auf Basis der erhobenen Zahlen für 2006.⁴ Dabei werden die Daten der Kammer Tübingen den entsprechenden Daten der anderen West-Kammern gegenübergestellt. Hervorzuheben ist, dass die Anwaltschaft der Kammerbezirke Celle, Oldenburg, Schleswig-Holstein und (in geringem Umfang) Tübingen auch Anwaltsnotare enthält.⁵

In Hinblick auf die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Gesamtheit der Kammermitglieder muss darauf hingewiesen werden, dass eine insgesamt repräsentative Erhebung nicht zwingend für alle Teilgruppen Allgemeingültigkeit beanspruchen kann.

Für den Kammerbezirk Tübingen zeigt sich, dass der Frauenanteil bei den befragten Rechtsanwälten mit 22,4 % nur geringfügig niedriger ist als in der Kammerstatistik vom 1.1.2007 (23,3 %). Der Anteil der unter 40-Jährigen liegt bei STAR mit 37,1 % etwas über dem Anteil dieser Altersgruppe in der Kammer Tübingen mit 35,4 %. Auf Grund der geringen Fallzahlen der Befragten aus Tübingen sollten die Ergebnisse gleichwohl eher als Tendenzen verstanden werden. Zudem sollte bei der Beurteilung der ausgegebenen Werte für die Anwaltschaft insgesamt in den anderen West-Kammern immer berücksichtigt werden, dass in dieser Gruppe deutlich mehr Anwaltsnotare enthalten sind als in Tübingen und diese in der Regel ein höheres Jahreseinkommen erzielen als ausschließlich als Rechtsanwälte Tätige.

1. Personenbezogene Honorarumsätze 2006

Der durchschnittliche persönliche Honorarumsatz selbstständig in eigener Kanzlei tätiger Vollzeit-Rechtsanwälte⁶ lag 2006 im Kammerbezirk Tübingen in Einzelkanz-

leien bei 121.000 Euro, in Sozietäten bei 213.000 Euro. Damit lag der durchschnittliche Umsatz in Einzelkanzleien in Tübingen um ca. 8.000 Euro unter dem entsprechenden Durchschnittsumsatz der anderen West-Kammern. In Sozietäten in Tübingen dagegen lag der durchschnittliche persönliche Umsatz um ca. 16.000 Euro über dem der Vergleichskammern (vgl. Abbildung 2).

Vergleicht man diese Zahlen mit den Daten aus dem Jahr 2004, zeigen sich für alle betrachteten Gruppen stets Umsatzzuwächse. So stiegen bei Einzelanwälten der Kammer Tübingen die persönlichen Umsätze um durchschnittlich 15,2 %, bei ihren Kollegen aus der Vergleichsgruppe um 12,2 %. Die Tübinger Sozien erwirtschafteten 2006 im Schnitt 36,6 % mehr Umsatz als 2004; die Sozien der anderen West-Kammern verzeichneten 2006 gegenüber 2004 ebenfalls eine Umsatzerhöhung, jedoch nur um 1,0 %.

2. Personenbezogene Gewinne⁷ 2006

Der durchschnittliche persönliche Jahresüberschuss selbstständig in eigener Kanzlei tätiger Vollzeit-Rechtsanwälte in der Kammer Tübingen lag 2006 in Einzelkanzleien mit 50.000 Euro etwas niedriger als in den anderen West-Kammern (53.000 Euro). In Sozietäten lag

¹ Zwecks Straffung der Darstellung wird im Folgenden ausschließlich die männliche Berufsbezeichnung verwendet.

² Hierbei handelt es sich um einen bereinigten Rücklauf; d.h. antwortende Anwälte, die erst nach dem 31.12.2006 ihre Erstzulassung erhalten haben, wurden sowohl von der Stichprobe als auch vom Rücklauf abgezogen.

³ Daten zur wirtschaftlichen Lage der Anwälte in den neuen Bundesländern wurden

ebenfalls im Rahmen von STAR in den Kammerbezirken Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt erhoben.

⁴ Neben dem arithmetischen Mittel wird in einigen Grafiken auch der Median ausgewiesen. Der Median orientiert sich an der Rangreihe der Werteausprägungen einer Variablen und ist dann jener Wert, den 50% der Anwälte übertreffen, während die andere Hälfte unter ihm liegt. Er ist eine statistische Maßzahl, die bei der Bildung von Durchschnittswerten die Effekte großer

Streuungen mit extremen Datenwerten glättet, und eignet sich von daher insbesondere für die Betrachtung und Interpretation von Daten wirtschaftlicher Entwicklung auf der Basis von Stichprobenerhebungen.

⁵ Zwar gibt es in der Kammer Tübingen vereinzelt auch Anwaltsnotare, unter den antwortenden Tübinger Anwälten waren in der STAR-Erhebung allerdings nur drei. Dargestellt werden Daten in den nachfolgenden Auswertungen allerdings erst ab Fallzahlen von 6 und mehr.

der Wert im Kammerbezirk Tübingen mit etwa 113.000 Euro hingegen über dem Niveau der Vergleichsgruppe (96.000 Euro) (vgl. Abbildung 2).

Bei der Betrachtung des persönlichen Stundeneinkommens⁸ selbstständiger Vollzeit-Anwälte ergibt sich ein ähnliches Bild: So erwirtschafteten Einzelanwälte in Tübingen 2006 pro Arbeitsstunde 21 Euro und damit unwesentlich weniger als die Einzelanwälte in der Vergleichsgruppe, die in der Stunde auf 22 Euro kamen. Die Partner in Sozietäten in Tübingen arbeiteten für 43 Euro pro Stunde; ihre Kollegen in den anderen westdeutschen Kammern erzielten ein persönliches Stundeneinkommen von durchschnittlich 38 Euro (vgl. Abbildung 3).

Auch bei den Gewinnen und Stundeneinkommen zeigen sich 2006 im Vergleich zu 2004 ausschließlich positive Entwicklungen: So nahm der durchschnittliche Überschuss der Tübinger Einzelanwälte um 13,6 % zu; ihr Stundeneinkommen erhöhte sich um 16,7 %. In den Einzelkanzleien der Vergleichskammern stiegen die Gewinne um 12,8 % und die Stundeneinkommen um 15,8 %. Die Sozietäten in Tübingen verzeichneten bei den persönlichen Überschüssen einen Zuwachs um 41,3 %. Bei den durchschnittlichen persönlichen Stundeneinkommen konnten sie ebenfalls eine Steigerung um 30,3 % registrieren. Die Gewinne der Sozietäten in den anderen West-Kammern stiegen im Jahresvergleich dagegen lediglich um 4,4 %, ihre Überschüsse pro Stunde um 5,6 % an.

3. Kanzleiumsätze, Kanzleikosten und -überschüsse

Mit 59 % lag 2006 der Anteil der Kosten am Umsatz in Einzelkanzleien in Tübingen über dem Kostenanteil in Einzelkanzleien aus den anderen West-Kammern (56 %). Die Tübinger Sozietäten hingegen wirtschafteten mit einem Kostenanteil von 54 % genauso kostengünstig wie die Sozietäten der Vergleichsgruppe (vgl. Abbildungen 4 und 5).

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2004 blieb der Kostenanteil am Umsatz in den Einzelkanzleien Tübingens konstant; in den Einzelkanzleien der anderen westdeutschen Kammern ging er um 3 Prozentpunkte zurück. In den Sozietäten der Kammer Tübingen sank der Anteil der Kosten um 5 Prozentpunkte. Dies dürfte insbesondere auf den gesunkenen Sachkostenanteil zurückzuführen sein. In den Sozietäten der Vergleichsgruppe ging der Kostenanteil um 1 Prozentpunkt zurück.

4. Jahreseinkommen 2006 von angestellten bzw. frei Mitarbeitenden Rechtsanwälten

Für Rechtsanwälte, die in Vollzeitarbeit in einer Anwaltskanzlei angestellt sind, wird in Abbildung 6 das Jahresbruttogehalt unter Einbezug eines etwaigen 13./14. Gehalts und sonstiger freiwilliger betrieblicher Leistungen bzw. geldwerter Vorteile ausgewiesen. Danach lag das Jahreseinkommen der Tübinger Anwälte 2006 im Mittel bei 45.000 Euro.

Die Angestellten in den Vergleichskammern erhielten ein durchschnittliches Einkommen von 48.000 Euro.⁹

Für Rechtsanwälte, die in Vollzeitarbeit als freie Mitarbeiter in einer Anwaltskanzlei tätig sind, wird ebenfalls in Abbildung 6 das Jahreshonorar unter Einbezug geldwerter Vorteile ausgewiesen. Danach lag das durchschnittliche Jahreseinkommen freier Mitarbeiter in den anderen West-Kammern 2006 bei 42.000 Euro, in der Kammer Tübingen bei 48.000 Euro. Hierzu ist anzumerken, dass die Fallzahlen insbesondere für die Gruppe der freien Mitarbeiter in Tübingen sehr gering sind und damit die angegebenen Daten lediglich als Tendenz verstanden werden dürfen. Aus diesem Grund wird für die Kammer Tübingen auch auf den Jahresvergleich der Honorare freier Mitarbeiter zwischen den Jahren 2004 und 2006 verzichtet.

Im Vergleich zu 2004 stieg das Jahreseinkommen der Tübinger angestellten Vollzeit-Anwälte um ca. 10 %; die Durchschnittsgehälter ihrer Kollegen aus der Vergleichsgruppe nahmen um 9 % zu. Die freien Mitarbeiter aus den anderen westdeutschen Kammern konnten ihr Honorar in diesem Zeitraum um 5 % steigern.

Wie bereits eingangs erwähnt gibt es zwar in der Kammer Tübingen vereinzelt auch Anwaltsnotare, aufgrund der geringen Fallzahl der Tübinger Anwaltsnotare in der STAR-Erhebung wird hier keine vergleichende Analyse für Vollzeit-Anwälte, die überwiegend als Anwaltsnotare tätig sind, und für Vollzeit-Anwälte, die überwiegend rein rechtsanwaltlich tätig sind, vorgenommen.

⁶ Vollzeit-Anwälte sind Rechtsanwälte, die mindestens 40 Stunden pro Woche arbeiten und ihre Tätigkeit ausschließlich ohne Nebentätigkeit ausüben. D.h. selbstständige Rechtsanwälte in eigener Kanzlei sind ausschließlich selbstständig, angestellte Rechtsanwälte sind nur als Angestellte tätig usw.

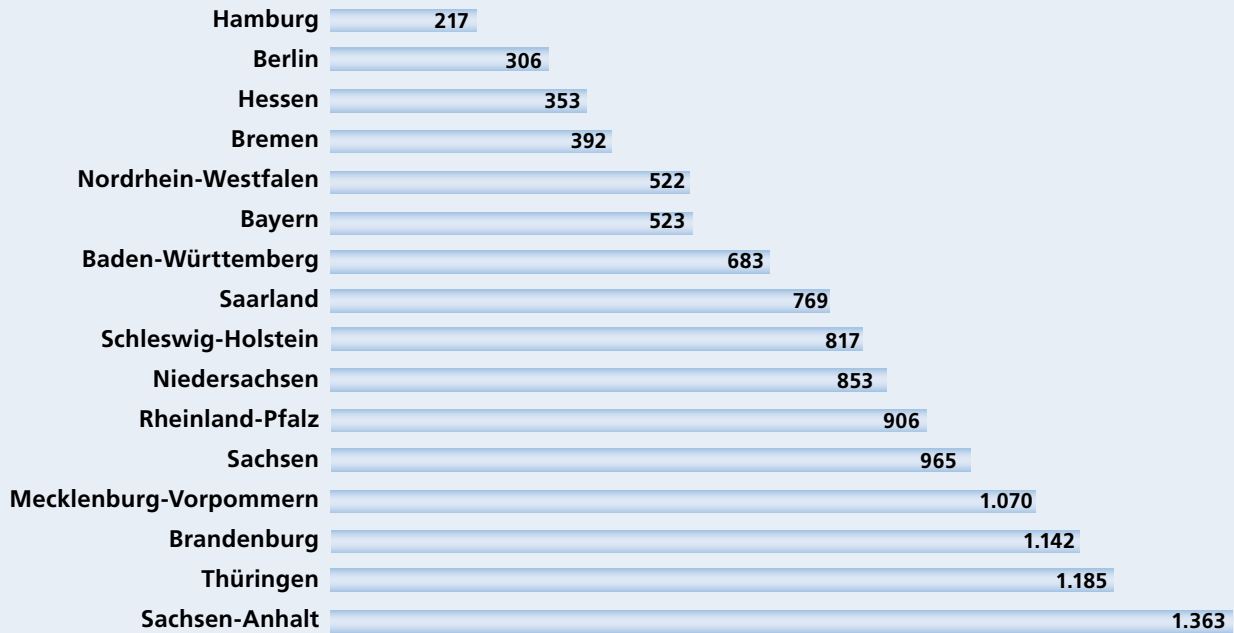
⁷ Die Begriffe Gewinn, Bruttoeinkommen, Überschuss vor Steuern werden hier synonym verwendet. Der persönliche Gewinn in Einzelkanzleien wird mit dem Kanzlei-

überschuss (= Kanzleiumsatz minus Kanzleikosten) gleichgesetzt, in Sozietäten entspricht er meist einem wohldefinierten Anteil des Kanzleiüberschusses.

⁸ Das Stundeneinkommen ist eine rein rechnerische Größe: Dabei wird der persönliche Jahresüberschuss durch die Jahresarbeitszeit dividiert. Die Jahresarbeitszeit ergibt sich wiederum aus der wöchentlichen Arbeitszeit, die mit der Anzahl der Wochen eines Jahres (also 52) multipliziert wird abzüglich der Urlaubszeit.

⁹ Werden vom Jahreseinkommen der angestellten Anwälte nicht erstattete Reise- und Fortbildungskosten – sofern angegeben bzw. vorhanden – abgezogen (wie dies für STAR 2008 erstmalig gemacht wurde), so verringert sich das Jahreseinkommen in den anderen West-Kammern auf 47.000 Euro, während das durchschnittliche Einkommen der angestellten Vollzeit-Anwälte aus Tübingen auf dem Niveau von 45.000 Euro verbleibt.

Abb. 1 Anwaltsdichte in den Bundesländern zum 1. Januar 2007
(Einwohner pro Rechtsanwalt)



Quellen: Statistisches Bundesamt Deutschland, Bevölkerungsstatistik zum 01.01.2007; Große Mitgliederstatistik der BRAK zum 01.01.2007; eigene Berechnungen

Abb. 2 Durchschnittlicher persönlicher Überschuss sowie persönlicher Honorarumsatz von Vollzeit-Anwälten mit eigener Kanzlei 2006

Kammer Tübingen im Vergleich zu anderen West-Kammern (inkl. Anwaltsnotare)
(in Tsd. Euro)

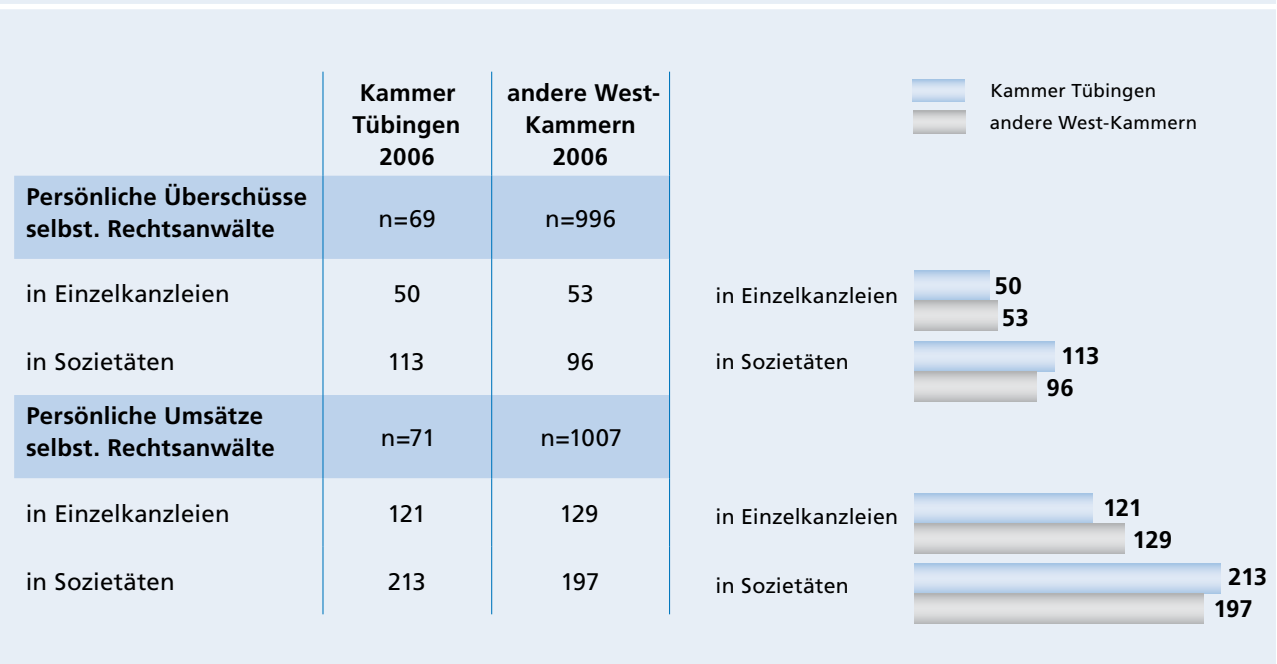


Abb. 3 Durchschnittliches persönliches Stundeneinkommen selbstständiger Vollzeit-Anwälte 2006 nach Kanzleiform

Kammer Tübingen im Vergleich zu anderen West-Kammern (inkl. Anwaltsnotare) (in Euro)

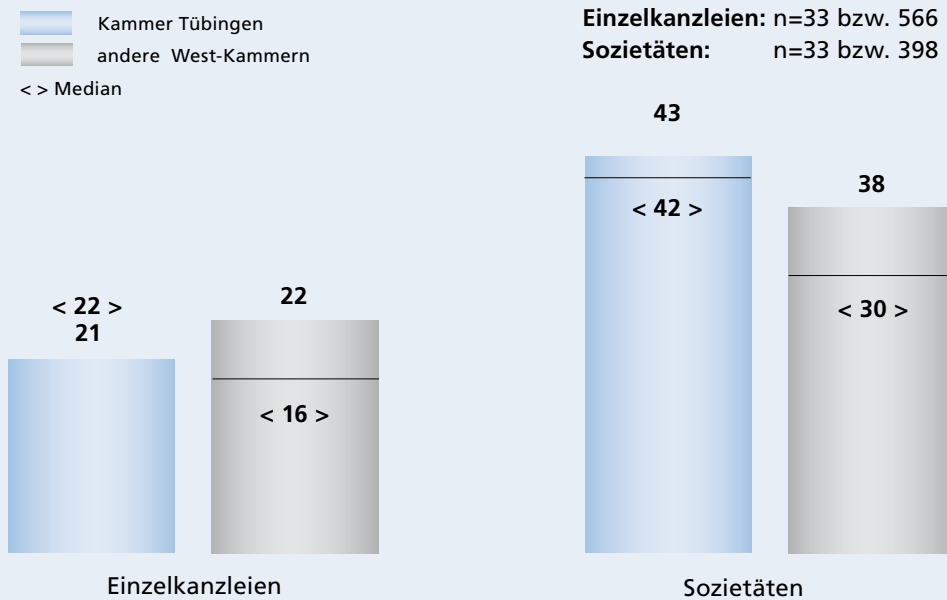


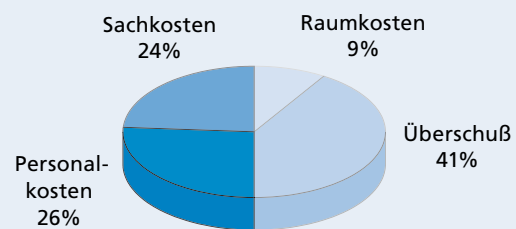
Abb. 4 Durchschnittliche Kosten, Umsätze und Überschüsse in Einzelkanzleien 2006

Kammer Tübingen im Vergleich zu anderen West-Kammern (inkl. Anwaltsnotare) (in Euro)

Einzelkanzleien Kammer Tübingen n=30

Personalkosten	33.000
Raumkosten	11.000
Sachkosten	30.000
Kosten gesamt	74.000
Umsatz	126.000
Überschuss	52.000

Kostenanteile in Prozent vom Umsatz



Einzelkanzleien andere West-Kammern n=525

Personalkosten	33.000
Raumkosten	11.000
Sachkosten	29.000
Kosten gesamt	73.000
Umsatz	130.000
Überschuss	57.000

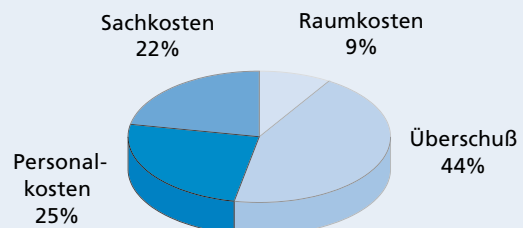
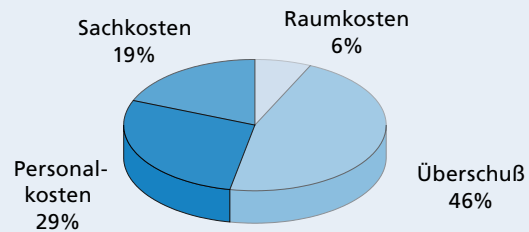


Abb. 5 Durchschnittliche Kosten, Umsätze und Überschüsse von Anwaltssozietäten 2006
 Kammer Tübingen im Vergleich zu anderen West-Kammern
 (inkl. Sozietäten mit Anwaltsnotaren) (in Euro)

Sozietäten Kammer Tübingen	n=36
Personalkosten	235.000
Raumkosten	51.000
Sachkosten	151.000
Kosten gesamt	437.000
Umsatz	807.000
Überschuss	370.000

Kostenanteile in Prozent vom Umsatz



Sozietäten andere West-Kammern	n=502
Personalkosten	182.000
Raumkosten	42.000
Sachkosten	120.000
Kosten gesamt	344.000
Umsatz	638.000
Überschuss	294.000

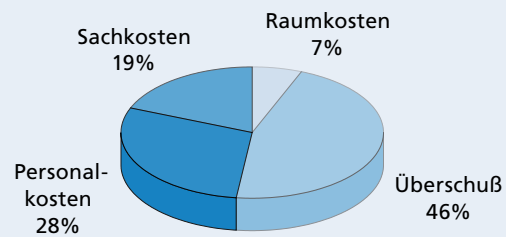
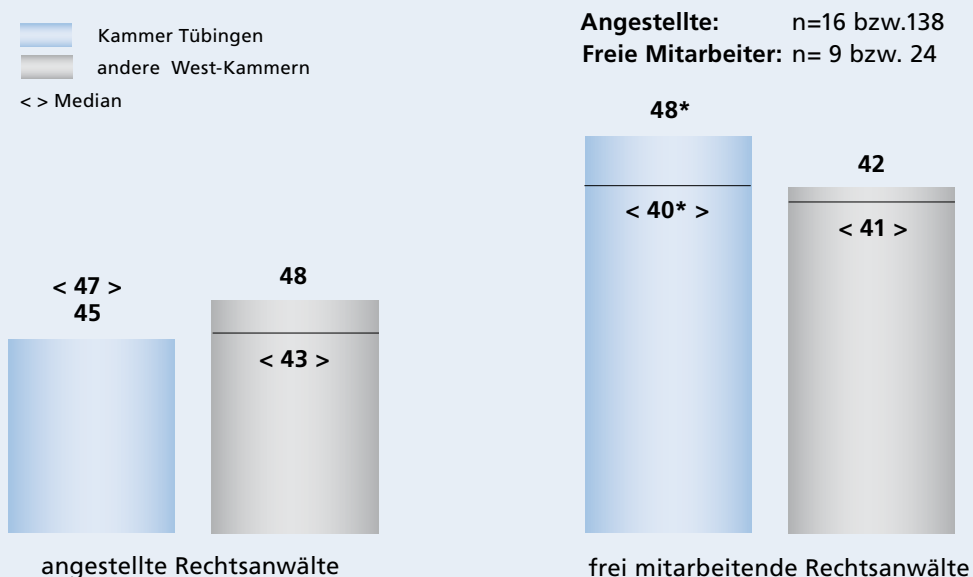


Abb. 6 Jahresgehälter bzw. -honorare von in Kanzleien angestellten bzw. frei mitarbeitenden Vollzeit-Anwälten 2006

Kammer Tübingen im Vergleich mit anderen West-Kammern
 (inkl. 13. Gehalt und freiwilligen betriebl. Leistungen - in Tsd. Euro)



* Statistisch nicht abgesichert

2. Tübinger Studientage zum MoMiG



Podium und Teilnehmer

Am 17.02.2009 veranstaltete das Fortbildungsinstitut der Rechtsanwaltskammer Stuttgart gemeinsam mit der Juristischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen die 2. Tübinger Studientage. Die diesjährige Veranstaltung beleuchtete anhand ausgewählter Praxisschwerpunkte Chancen und Risiken des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG).

Mit den beiden Tübinger Universitätsprofessoren Prof. (em.) Dr. Dr. Harm Peter Westermann und Prof. Dr. Mathias Habersack sowie Rechtsanwalt Dr. Thomas Trölitersch, Rechtsanwalt und Notar Dr. Rolf-Dietrich Gaupp und Rechtsanwältin Dr. Alexandra Schluck-Amend konnten einmal mehr hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis für die Studientage gewonnen werden. Über 200 Teilnehmer aus Anwaltschaft und Justiz hat-

ten im Anschluss an die Referate die Möglichkeit, die praktischen Fragen bei der Anwendung des MoMiG intensiv zu diskutieren.

Der Dekan der Juristischen Fakultät Tübingen Prof. Dr. Hermann Reichold brachte in seiner Begrüßungsrede seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sich die Studientage wieder eines so großen Zulaufs erfreuen.

Die Veranstalter der Studientage bedanken sich bei der Rechtsanwaltskammer Tübingen, bei der Juristischen Gesellschaft Tübingen, bei der Eberhard-Karls-Universität Tübingen sowie bei der Notarkammer Baden-Württemberg für die Unterstützung und freuen sich auf eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe.

Die Geschichte(n) der württembergischen Staatsanwaltschaften

Gebundenes Buch mit ca. 350 Seiten und zahlreichen Abbildungen

IPa-Verlag 07042/950464;
Fax: -950467;
ipaarnold@t-online.de

Herausgeber: Klaus Pflieger,
Generalstaatsanwaltschaft
Stuttgart

Ladenpreis: 19,80 €
zzgl. Porto- und Versandkosten.
Auslieferung: im Juni 2009

Anfang 2006 haben aktive und vor allem im Ruhestand befindliche Kolleginnen und Kollegen damit begonnen, Unterlagen über die geschichtliche Entwicklung der Staatsanwaltschaften in Württemberg, aber auch über herausragende Geschehnisse und Anekdoten zu sammeln. Das vorliegende Ergebnis dieser Arbeit verknüpft die eher abstrakte Darstellung über die Geschichte unserer württembergischen Staatsanwaltschaften mit der Schilderung



interessanter „Geschichten“ und besonderer Ereignisse - von den Hexenverfolgungen und Folterprotokollen im Mittelalter über die Untaten im 3. Reich bis zu Aufsehen erregenden Strafverfahren der jüngsten Zeit (etwa dem Mord an der Polizeibeamtin Kiesewetter in Heilbronn im Jahr 2007).

Zulassung des 2000. Mitglied der Kammer



Songül Akbas, RAin Christel Revermann, RA Rudolf Stumpf (v.l.n.r)

Am 13.02.2009 wurde Frau Rechtsassessorin Songül Akbas zusammen mit einer weiteren Antragsstellerin und zwei Antragsstellern von unserem Vorstandsmitglied,

Rechtsanwältin Christel Revermann aus Tübingen, vereidigt und damit als 2000. Mitglied der Rechtsanwaltskammer Tübingen zur Rechtsanwaltschaft zugelassen.

An der Vereidigung, bei der auch die Eltern der Kollegin Akbas anwesend waren, nahmen Vertreter der Presse, die Vorsitzende des Anwaltsvereins Tübingen, Frau Kollegin Bettina Bauer und der Geschäftsführer unserer Kammer teil.

Ein Artikel über die Vereidigung der Kollegin Akbas wurde im Schwäbischen Tagblatt am Mittwoch, den 25.02.2009 veröffentlicht.

Die Kammer Tübingen entsendet damit zukünftig nicht nur zwei stimmberechtigte Mitglieder in die Satzungsversammlung, sondern hat drei stimmberechtigte Vertreter in dieses Gremium.

PERSONALIEN

Fachanwälte vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

		Kanzleianschrift	Seit
RAin Christine Merck	FA f. Verkehrsrecht	Karlstraße 5, 88212 Ravensburg	28.01.2009
RAin Ellen Maier	FA f. Familienrecht	Dorfackerstraße 12, 72074 Tübingen	28.01.2009
RAin Dr. Christina Blanken	FA f. Urheber- u. MedienR	Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen	28.01.2009
RA Dr. Klaus Gekeler	FA f. Bau- u. ArchitektenR	Wilhelmstraße 47, 72336 Balingen	28.01.2009
RA Christian Quaaßdorff	FA f. Miet- u.WEGR	Heinrich-Rieker-Str. 9, 78532 Tuttlingen	28.01.2009
RA Oliver Streibelt	FA f. Steuerrecht	Charlottenstraße 28, 72764 Reutlingen	28.01.2009
RA Frank Röthemeyer	FA f. Verkehrsrecht	Friedrichstr. 28, 72336 Balingen	28.01.2009
RAin Karolin Maas	FA f. Sozialrecht	Weimarstr. 57, 78532 Tuttlingen	28.01.2009
RA Bernd Weinmann	FA f. Miet- u.WEGR	Wilhelm-Maybach-Str. 11, 72108 Rottenburg	28.01.2009
RA Klaus Ackermann	FA f. Arbeitsrecht	Moosstr. 13, 72250 Freudenstadt	28.01.2009
RA Christian Bruns	FA f. Erbrecht	Werastraße 22, 88045 Friedrichshafen	28.01.2009
RA Dr. Bernhard Rebholz	FA f. Bau- und ArchitektenR	Rathausstraße 3, 88212 Ravensburg	04.02.2009
RAin Dr. Christina Blanken	FA f. InformationstechnologieR	Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen	04.02.2009
RAin Elisabeth Bauersmann	FA f. Erbrecht	Bahnhofstr. 22, 88069 Tettnang	19.03.2009
RAin Simone Kaldenbach	FA f. Insolvenzrecht	Ehlersstraße 11, 88046 Friedrichshafen	19.03.2009
RA Benjamin Ogrzewalla	FA f. Arbeitsrecht	Gartenstr. 24, 72074 Tübingen	19.03.2009

PERSONALIEN

Neu- und Wiederezulassungen vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

Matthias Jobmann	Jägerstraße 39 , 88214 Ravensburg	21.01.2009
Stefan Grauer	Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen	21.01.2009
Matthias Hoher	Adolf-Kolping-Straße 28 , 88630 Pfullendorf	21.01.2009
Margit Nickstat	Quenstedtstraße 28, 72076 Tübingen	21.01.2009
Melanie Wütz	Im Lindele 28, 72108 Rottenburg	21.01.2009
Iris Renner	Weibermarkt 8, 72764 Reutlingen	13.02.2009
Söngül Akbas	Gartenstraße 5, 72074 Tübingen	13.02.2009
Dr. Theodoros Kalogeropoulos	Gartenstraße 5, 72074 Tübingen	13.02.2009
Verena Wolf	Maria-Eberhard-Weg 31, 88250 Weingarten	17.03.2009
Tobias Rist	Friedrich-List-Straße 9, 72127 Kusterdingen	17.03.2009
Johannes Omari	Schmiedtorstraße 2/1, 72070 Tübingen	17.03.2009
Felix-Maria Rüter	Marktstraße 8, 72458 Albstadt	17.03.2009
Christian Göpper	Moosstraße 13, 72250 Freudenstadt	17.03.2009

Wechsel in unseren Kammerbezirk vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

Heidi Schiek	Rosenstraße 31, 72116 Mössingen	21.01.2009
Davor Prtenjaca	Württembergischer Straße 13, 72768 Reutlingen	21.01.2009
Dr. Klaus Schartel	Äckerlestraße 34, 72124 Pliezhausen	21.01.2009
Kathleen Dusny	Karlstraße 6, 72072 Tübingen	23.01.2009
Zlatko Prtenjaca	Württembergischer Straße 13, 72768 Reutlingen	28.01.2009
Jens von Lackum	In Altwegen 26, 78532 Tuttlingen	03.02.2009
Alexander Lutz	Moostraße 13, 72250 Freudenstadt	19.02.2009
Wencke Hauser	Am Eichenbrunnen 3, 72127 Immenhausen	19.02.2009
Johannes Klitzke	Freudenstädter Straße 15, 78737 Fluorn-Winzeln	19.02.2009
Diana Römhild	Einhornstraße 21, 72138 Kirchentellinsfurt	20.02.2009
Rainer M. Brandt	Loßburger Straße 13, 72250 Freudenstadt	10.03.2009

Ausgeschiedene Rechtsanwälte vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

Sandra Steinborn	Ravensburg	10.01.2009
Fabian Lemke	Ravensburg	22.01.2009
Gert-Jürgen Frisch	Metzingen	24.01.2009
Andreas Späth	Tübingen	31.01.2009
Dr. Jennifer Blank	Reutlingen	31.01.2009
Steffen Kramer	Calw-Stammheim	02.02.2009
Britta Schneider	Tübingen	04.02.2009
Wolfram Oehler	Reutlingen	06.02.2009
Jürgen Anliker	Riedlingen	12.02.2009
Stefanie Schöller	Balingen	21.02.2009
Horst Mahler	Dießlingen-Laufen	06.03.2009

Fortbildungszertifikate der BRAK vom 01.01.2009 bis 31.03.2009

	<i>Kanzleiort</i>	<i>Erteilt:</i>	<i>Ablauf:</i>
Herbstreuter Sabine	Rottweil	15.01.2009	15.01.2012



Die Rechtsanwaltskammer Tübingen sucht ab 01.07.2009 oder später

eine Geschäftsführerin/einen Geschäftsführer

der/dem nach einer Einarbeitungsphase die selbständige Führung und Leitung der dortigen Geschäftsstelle übertragen werden soll. Prädikatsexamen, eine vorherige Tätigkeit als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt und/oder berufspolitische Erfahrung sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung für Ihre Bewerbung, die selbstverständlich vertraulich behandelt wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an den Vizepräsidenten unserer Kammer

Herrn Rechtsanwalt Hans-Christoph Geprägs
Doblerstr. 8, 72074 Tübingen, Tel.: 07071/24431,

der auch für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Rechtsanwaltskammer Tübingen, Körperschaft des Öffentlichen Rechts,
Christophstr. 30, 72072 Tübingen